

ren nicht verborgen. Also die Schwalbe/
 ex instinctu naturæ, erkennet das Schöll-
 kraut/ der Habicht das Pfaffenröhrlein/die
 Krott den Wegerich / und Salviam, das
 Wieselein die Kauten/ der Hirk den Dip-
 tam, Ciconia Origanum, Aper hede-
 ram, Grus Juncum, Testudo Origa-
 num, Pica Laurum, Upupa Adian-
 thum, Felis Valerianam, Anser & Anas
 helxinam, Columba Verbenam, Ser-
 pens feniculum, Schildkrott Majora-
 nam sylvestrem, Cervus Phalangium,
 und Weiß-Widerthon/ Ursus hæderam.

Daß aber bey dem Menschen solche Si-
 gnatur-Kunst verloren ist / und in Abgang
 kommen / diß ist alles geschehen auß Ver-
 achtung der wahren Magiæ, Gamahyæ,
 und Astrologiæ, auch Unwissenheit der Al-
 chimia. Dann da jene theils verloren was-
 ren/theils bettlen giengen/da war die Signa-
 tura Sympathiæ & Antipathiæ, auch das
 hin gangen. So lang auch die Alchimia
 unter der Banck saß / ist die Signatur sub-
 stantiarum auch verborgen gewesen; gieng
 gen derwegen lauter qualitates im schwanz-
 ge. Was auch gutes von einem simplici,
 per